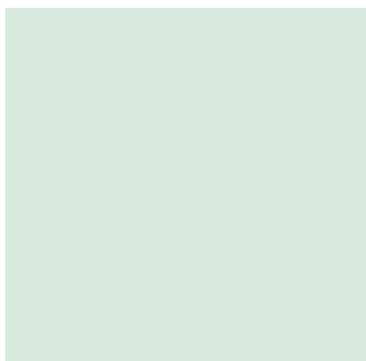
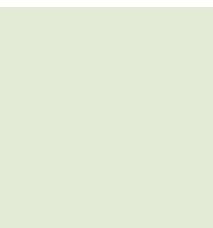


WIFO ■ KONJUNKTURTEST 4/2020

Drastische Verschlechterung der Konjunktüreinschätzungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom April 2020



Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

Drastische Verschlechterung der Konjunktureinschätzungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2020

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 4/2020
April 2020

Inhalt

Die COVID-19-Pandemie und die Folgen der damit verbundenen behördlichen Maßnahmen sowie der internationale Einbruch der Konjunktur haben die österreichischen Unternehmen erfasst. Die Konjunkturindizes zeigen einen Absturz von historischen Dimensionen, der alle drei betrachteten Sektoren gleichermaßen trifft. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft sank im April (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 37,1 Punkte auf –28,2 Punkte. Dies ist der größte jemals verzeichnete Einbruch dieses Indikators und ist über die Branchen hinweg zu beobachten. In den Dienstleistungsbranchen brach der Index um 42,7 Punkte auf –34,3 Punkte ein, den niedrigsten Stand seit Beginn der Auswertungen. In der Bauwirtschaft sank er um 49,7 Punkte, lag aber mit –12,3 Punkten noch deutlich über seinem bisherigen Tiefstwert. In der Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 24,4 Punkte und notierte mit –23,9 Punkten ebenfalls weit im negativen Bereich.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2020/096/SK/5419

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/65913>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

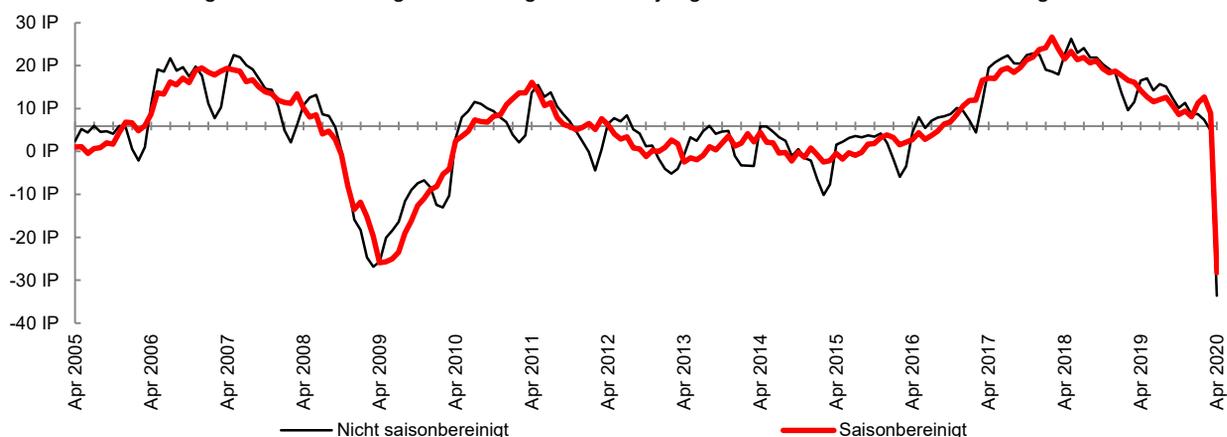
Die COVID-19-Pandemie und die Folgen der damit verbundenen behördlichen Maßnahmen sowie der internationale Einbruch der Konjunktur haben die österreichischen Unternehmen erfasst. Die Konjunkturindizes zeigen einen Absturz von historischen Dimensionen, der alle drei betrachteten Sektoren gleichermaßen trifft.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft sinkt im April (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 37,1 Punkte auf -28,2 Punkte. Dies ist der größte jemals verzeichnete Einbruch dieses Indikators und ist über die Branchen hinweg zu beobachten. In den Dienstleistungsbranchen bricht der Index um 42,7 Punkte auf -34,3 Punkte ein, den niedrigsten Stand seit Beginn der Auswertungen. In der Bauwirtschaft sinkt er um 49,7 Punkte, liegt aber mit -12,3 Punkten noch deutlich über seinem bisherigen Tiefstwert. In der Sachgütererzeugung verliert der Lageindex 24,4 Punkte und notiert mit -23,9 Punkten ebenfalls weit im negativen Bereich.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zeigen sich auch bei den Erwartungen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stürzt im April nach dem schon deutlichen Einbruch des Vormonats ab. Mit -32,6 Punkten ist dies der größte Rückgang, der im Monatsvergleich je gemessen wurde. Der Erwartungsindex notiert mit 36,2 Punkten auf einem historischen Tiefststand. In der Bauwirtschaft ist der Einbruch im Vergleich zu den anderen Sektoren weniger massiv und tief (-18,1 Punkte), der Index notiert aber mit -9,7 Punkten deutlich im negativen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Erwartungsindex deutlicher (-37,2 Punkte) und notiert mit -37,6 Punkten weit unter der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. In der Sachgütererzeugung sinkt der Erwartungsindex ebenfalls deutlich (-29,8 Punkte) und notiert mit -42,3 Punkten auf einem Niveau, die zuletzt in der Finanzkrise 2008/09 erreicht wurde. Die Unternehmen rechnen mit einem breit angelegten und tiefen Konjunkturerinbruch in Österreich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

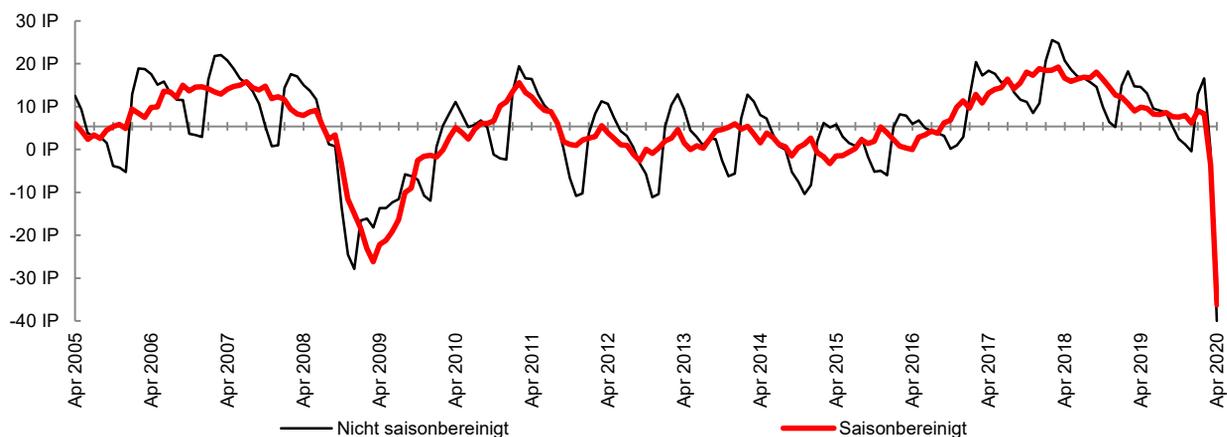
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

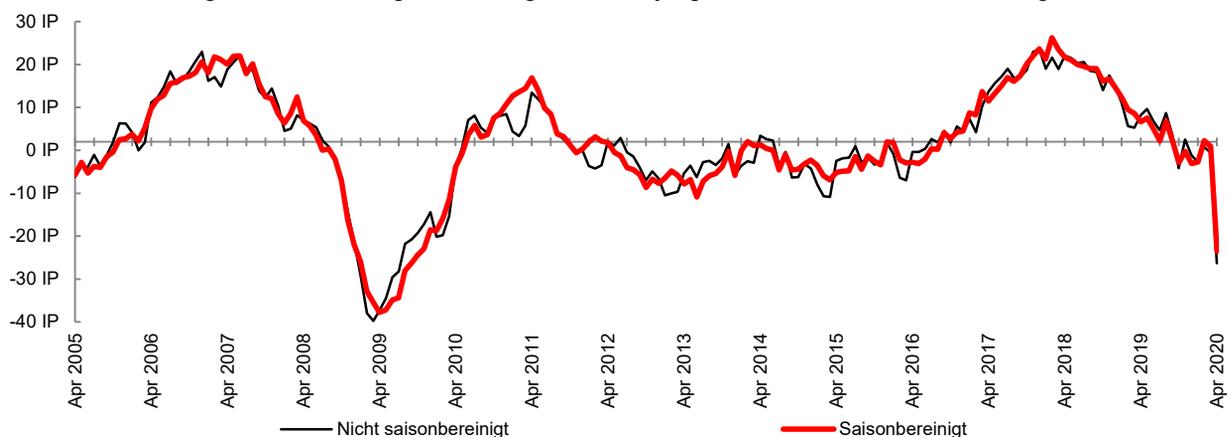
In der österreichischen Sachgütererzeugung zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April einen dramatischen Absturz (-24,4 Punkte gegenüber dem Vormonat) und notiert mit -23,5 Punkten im Bereich der Niveaus, die im Verlauf der Finanzmarktkrise 2008/2009 erreicht wurden. Die Indexverluste sind vor allem auf den Rückgang der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Auftragsbestände brechen im Vergleich zum Vormonat ein: Nur mehr rund 49% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (März: 73%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich ein ähnlicher Rückgang. Die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage verschlechtern sich deutlich und notieren per Saldo tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen sinkt im April nach dem Rückgang im März noch einmal markant (-29,8 Punkte) und fällt auf seinen historisch tiefsten Stand von -42,3 Punkten. Die Geschäftslage- und die Produktionserwartungen brechen ein. Rund die Hälfte der Unternehmen melden Produktionsrückgänge gegenüber den Vormonaten. Die Unternehmen erwarten per Saldo Beschäftigungsrückgänge in den kommenden Monaten. Der Überhang der Unternehmen, die mit einem Beschäftigungsrückgang rechnen, gegenüber jenen die Beschäftigungsausweitungen planen, ist mit rund 30% so hoch wie zuletzt in der Finanzkrise 2008/09.

Der Einbruch der Konjunktureinschätzungen ist über die Branchen hinweg sehr ähnlich. Die Lageindizes brechen in allen Branchen ein, ebenso wie die Erwartungsindizes. Die Ergebnisse zeigen, dass die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung vor schwierigen Monaten stehen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

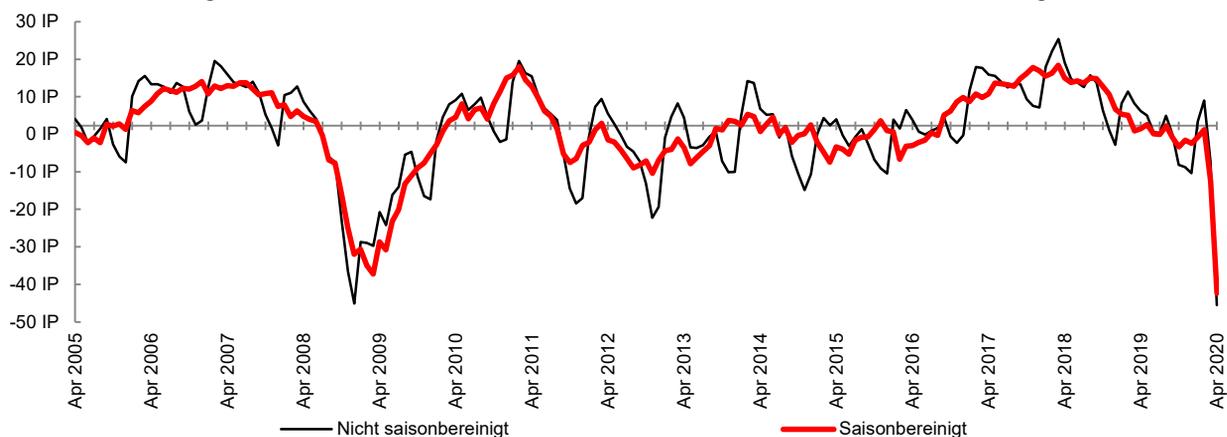
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



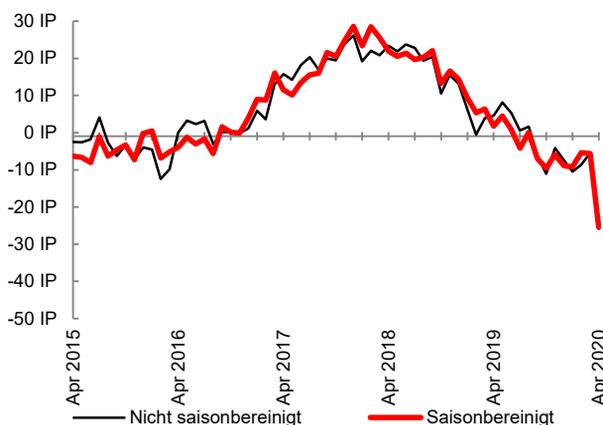
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

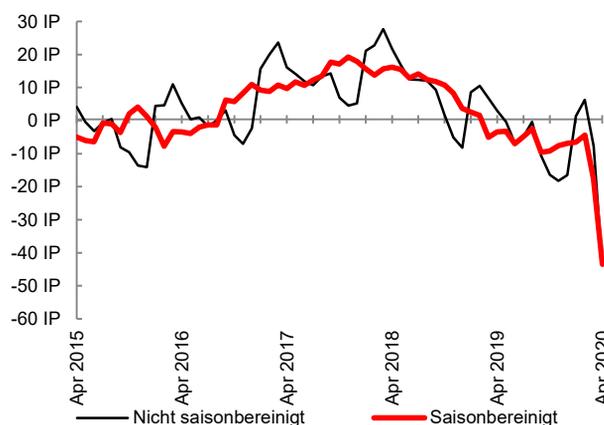
Im Bereich der Vorprodukte verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April 19,8 Punkte und liegt mit -25,5 Punkten deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen melden per Saldo massive Rückgänge bei der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsbestände zeigen deutliche Rückgänge zum Vormonat: Nur mehr rund 48% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (67% im März). Die Unternehmen melden per Saldo Rückgänge der Auslandsauftragsbestände gegenüber dem Vormonat in einem ähnlichen Ausmaß.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stürzt im April ab (-25,7 Punkte) und notiert mit -43,4 Punkten auf einem historischen Tiefstand. Mehr als die Hälfte der Unternehmen erwarten eine schlechtere Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen fallen per Saldo deutlich in den negativen Bereich, ebenso wie die Produktionserwartungen. Die Unternehmen der Vorproduktbranchen erwarten deutliche Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre Geschäftstätigkeit.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



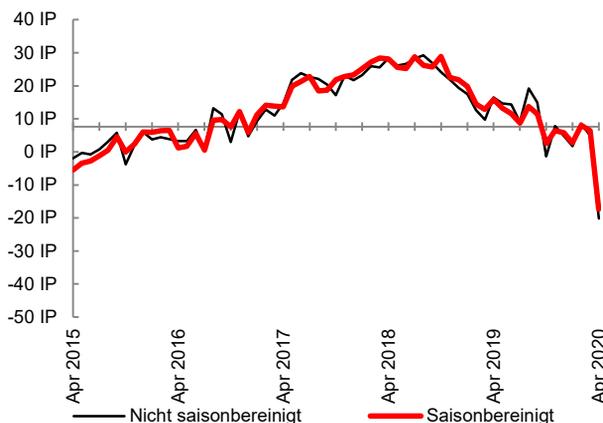
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

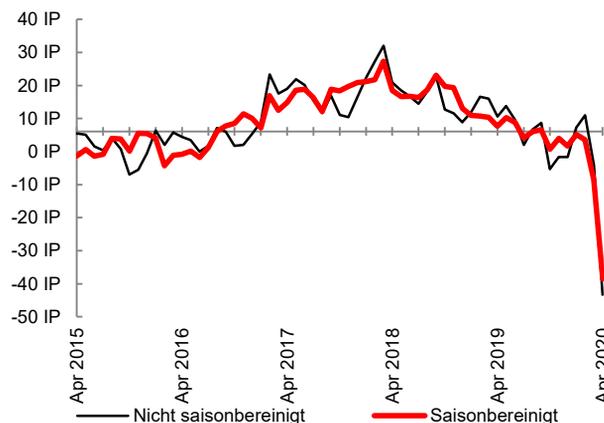
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April 23,8 Punkte und notiert mit -17,3 Punkten deutlich unter der Nulllinie. Nur mehr rund 58% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – das sind um 19 Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Die Unternehmen berichten per Saldo auch von Rückgängen bei den Auslandsauftragsbeständen. Eine vergleichbar negative Dynamik zeigt sich per Saldo auch bei der Beurteilung der Produktionstätigkeit der vergangenen Monate und der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im April weiter eingebrochen (-29,9 Punkte) und liegt mit -38,6 Punkten in Bereichen des historischen Tiefstandes. Die Produktionserwartungen brechen ein. Auch die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen signalisieren für die nächsten Monate eine deutlich negative Dynamik. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet mit erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre wirtschaftlichen Aktivitäten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



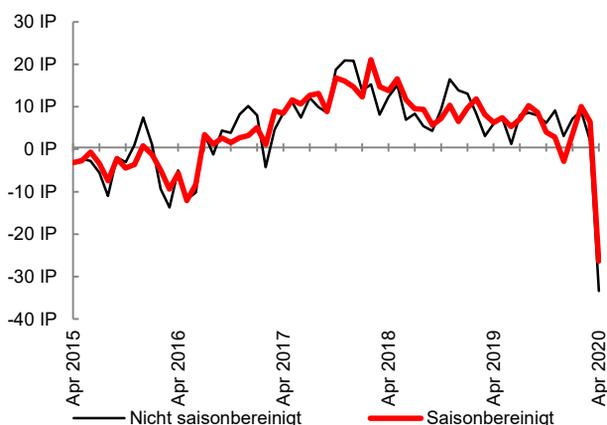
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

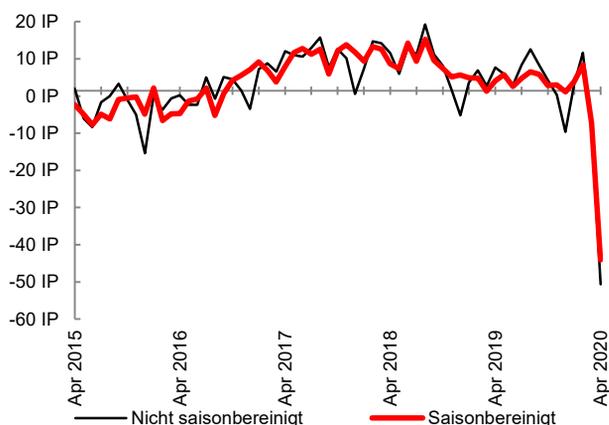
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche ist im April eingebrochen (-32,8 Punkte) und notiert mit -26,3 Punkten auf einem historischen Tiefststand. Der Indexrückgang ist insbesondere auf einen Einbruch der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Die Gesamtauftragsbestände zeigen eine deutliche Verschlechterung: Nur mehr rund 43% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (34 Prozentpunkt weniger als im Vormonat). Die Auslandsauftragsbestände gehen per Saldo ebenfalls deutlich zurück.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stürzt im April ab (-36,8 Punkte) und notiert auf einem historischen Tiefststand von -44,1 Punkten. Insbesondere die Produktionserwartungen für die kommenden 3 Monate und die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate tragen zum Indexrückgang bei. Aber auch die Beschäftigungserwartungen fallen deutlich in negative Bereiche. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mit einem markanten Rückgang der Konjunktur.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

BAUWIRTSCHAFT

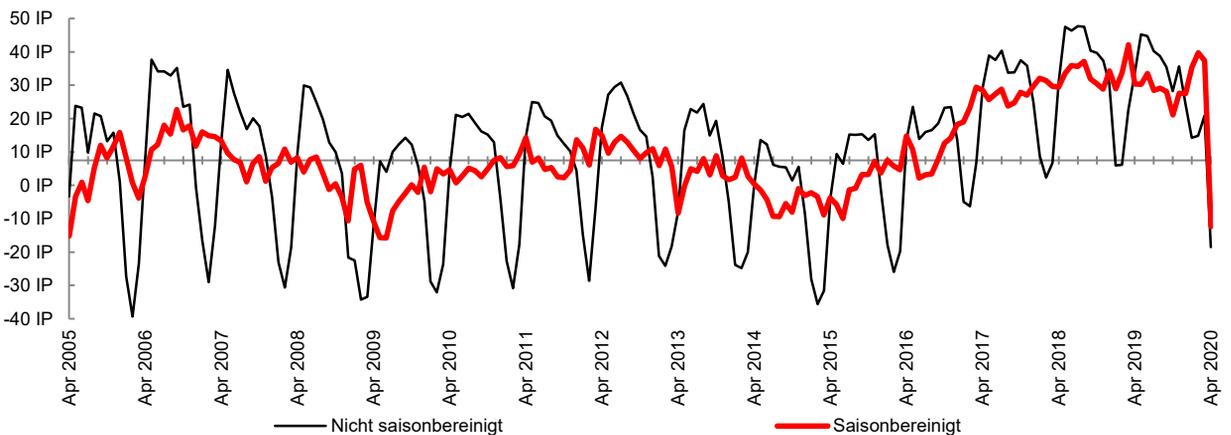
Für die Interpretation der nachfolgenden Befragungsergebnisse ist relevant, dass sie zu einem erheblichen Teil aus den ersten beiden Wochen des April 2020 stammen.

Waren die Befragungsergebnisse der Bauwirtschaft vom März 2020 noch weitgehend unbeeindruckt von COVID-19, führt die Pandemie nun zu erdrutschartigen Einbrüchen bei den Ergebnissen im April. Die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur konjunkturellen Lage drehten innerhalb eines Monats von 37,3 auf -12,3 Punkte (saisonbereinigt). Dieser Rückgang des Index ist die stärkste Verschiebung seit Bestehen der Konjunkturumfrage – in der gegenwärtigen Form seit 1995. Aufgrund der zeitweiligen Baustellenschließungen ist es wenig überraschend, dass speziell die Frage nach der Bauproduktion in den letzten 3 Monaten sehr negativ ausfiel. Der Saldowert der Frage fiel von 22 auf -38 Punkte, da ein Großteil der Bauunternehmen die Bauproduktion mit schwächer als erwartet angeben. Gegenüber 50% im März geben zudem nur mehr 15% der Unternehmen an, ohne Produktionshemmnisse arbeiten zu können. 56% geben dagegen an, von „sonstigen Gründen“ beeinträchtigt zu sein, was mit hoher Sicherheit auf COVID-19 zurückzuführen ist. Der Mangel an Arbeitskräften wird demgegenüber nur mehr von 11% der befragten Unternehmen als primäres Produktionshemmnis gesehen (Vormonat: 35%). Der Auftragsmangel als primäres Produktionshemmnis stieg von 7% auf 10%. Diese Entwicklung passt auch zur Einschätzung der eigenen Auftragsbestände, wo es zu einem Einbruch von 20 Punkten kommt und nur mehr 70% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen spricht.

Etwas weniger stark als bei der Lagebeurteilung ist der Einbruch bei den Erwartungen der Bauunternehmen hinsichtlich der zukünftigen konjunkturellen Entwicklung. Gegenüber März kam es hier zu einem Rückgang von 8,4 Punkte auf -9,7 Punkte. Anders als in den letzten Jahren und Monaten wird damit die Erwartung erstmals etwas besser beurteilt als die aktuelle Lage. Gegenüber dem Vormonat sanken dabei besonders die Beschäftigungserwartungen, die von 2 Punkte auf -19 Punkte zurückgingen. Die Preis-erwartungen, die auch davor auf einem höheren Niveau lagen, verloren 15 Punkte und liegen im April bei einem Saldo von 0 Punkten. Die Bauunternehmen mit steigenden und jene mit sinkenden Preis-erwartungen halten sich demnach genau die Waage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

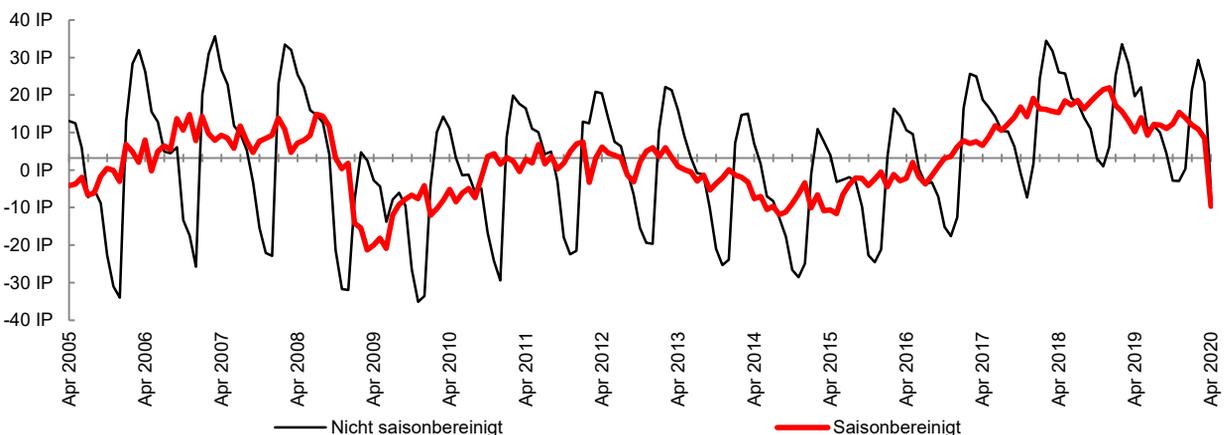
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

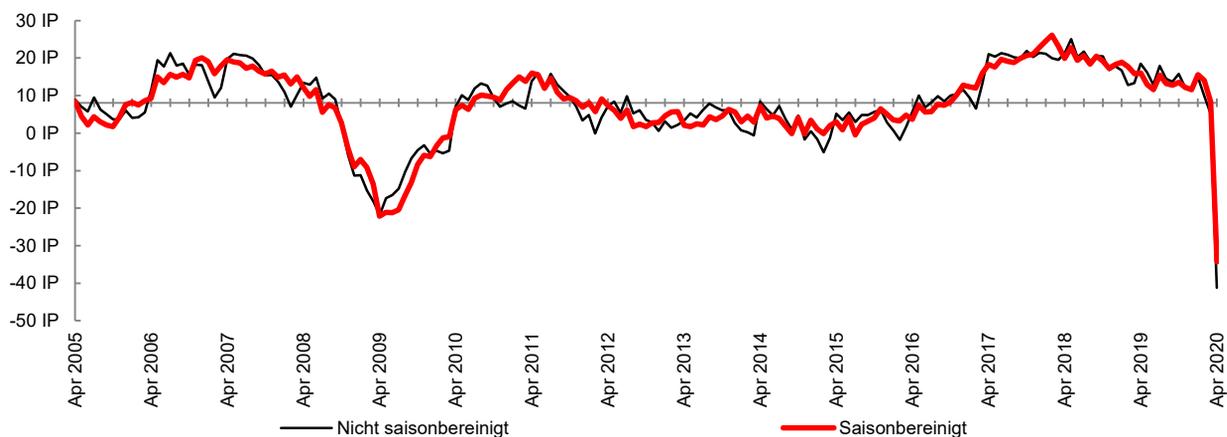
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor zeigen im April deutlich die Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Konjunkturdynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel per Saldo im April um 42,7 Punkte auf ein Niveau von -34,3 Punkten und erreicht damit ein neues Minimum. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zeigen sich im Vergleich zum Vormonat pessimistisch. Die Auftragslage verzeichnet einen deutlichen Rückgang: nur 44% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 78%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, erreicht per Saldo im April ein neues Minimum von -37,6 Punkten (Vergleich Vormonat: -37,2 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung sind pessimistisch.

Insgesamt sind die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen markant durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Zwischen den einzelnen Segmenten zeigen sich diesbezüglich auch kaum Unterschiede. Momentan am stärksten betroffen ist der Bereich Beherbergung und Gastronomie. Im Vergleich zu den anderen Dienstleistungsbereichen sind die negativen Effekte im Bereich EDV am kleinsten. Der Ausblick für die künftige Konjunkturdynamik ist aber in allen Bereichen stark eingetrübt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

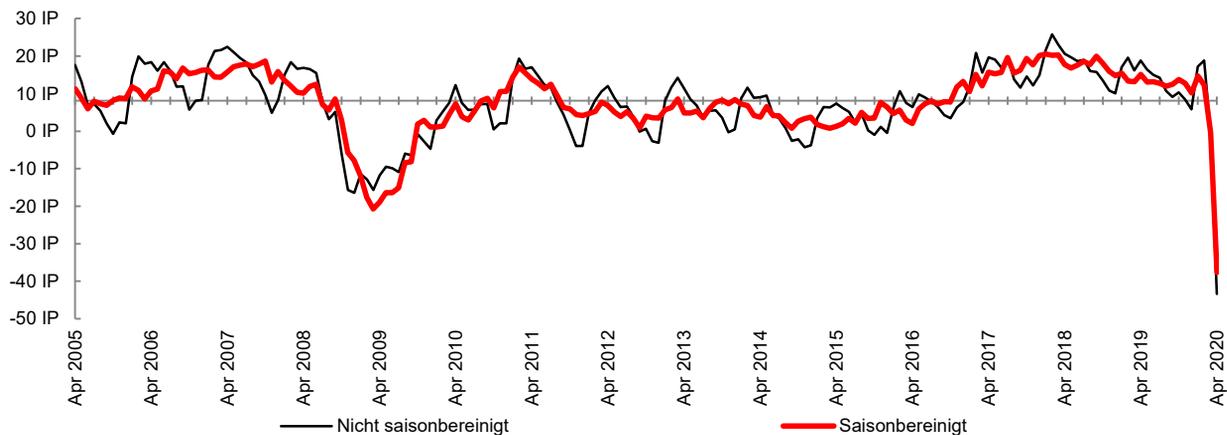
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



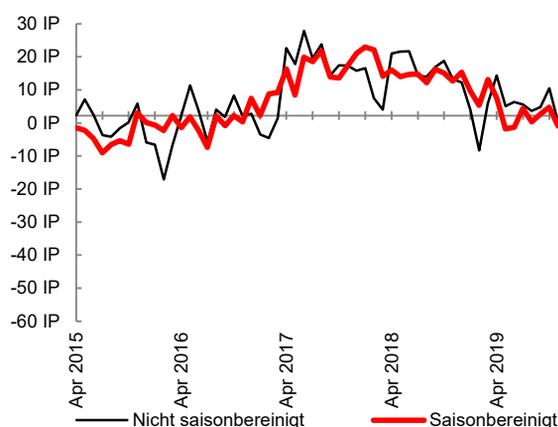
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

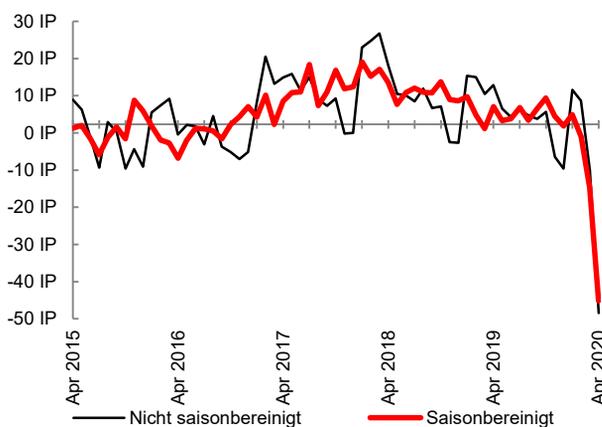
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr verzeichnet im April einen deutlichen Einbruch. Der Index der aktuellen Lage fiel im Vergleich zum Vormonat um -50,6 Punkte und liegt mit einem Wert von -53,6 Punkten bei einem neuen Minimum seit Beginn der Auswertungen Anfang 2000. Dieses Ergebnis ist den pessimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur derzeitigen Nachfrage geschuldet. Der Anteil der Unternehmen mit ausreichender bzw. mehr als ausreichender Auftragslage ist auf 25% gesunken (Vormonat: 74%).

Die Einschätzung der kommenden Monate ist im Bereich Verkehr ebenfalls pessimistisch. Im April fiel der Index der unternehmerischen Erwartungen auf einen Wert von -45,2 Punkte und damit auf ein neues Minimum (Vergleich Vormonat: -30,5 Punkte). Die Erwartungen der Unternehmen im Bereich Verkehr haben im April hinsichtlich der künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung einen neuen Tiefstand erreicht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

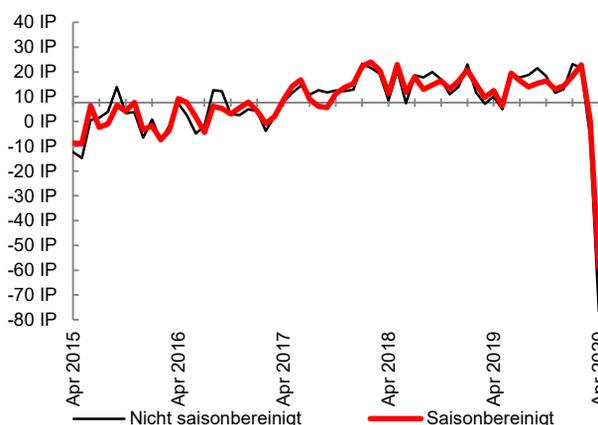


Beherbergung und Gastronomie

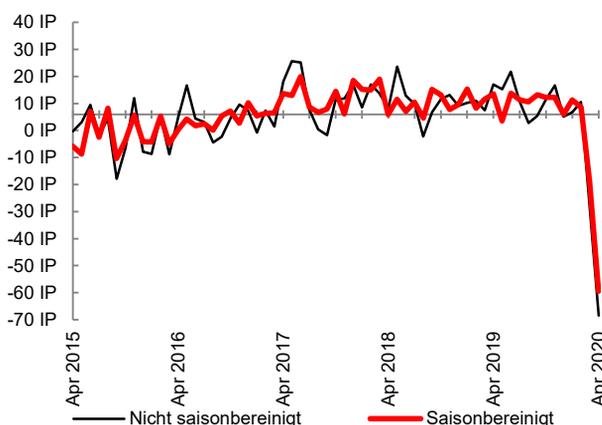
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests spiegeln im April deutliche Effekte der COVID-19-Pandemie auf die Konjunkturdynamik im Bereich Beherbergung und Gastronomie wider. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat per Saldo um 59,2 Punkte auf ein neues Minimum von -58,6 Punkte. Dies ist auf die pessimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und einen deutlichen Nachfrageeinbruch zurückzuführen. Die aktuelle Auftragslage spiegelt die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wider: nur noch 15% der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 51%).

Im Bereich Beherbergung und Gastronomie zeichnet der Index der unternehmerischen Erwartungen auch eine pessimistische Einschätzung für die kommenden Monate. Im April notiert der Index mit einem Wert von -59,4 Punkten auf einem neuen Tiefstand (Vergleich März: -40,4 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und zur künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage haben abermals einen neuen Tiefstand erreicht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

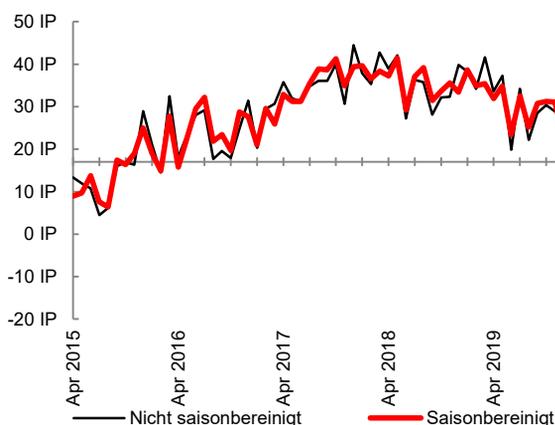


EDV

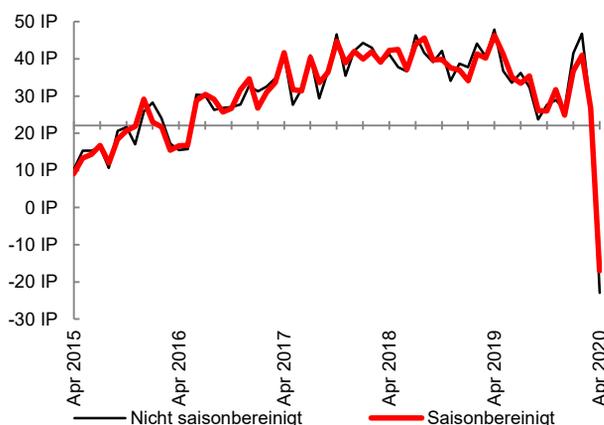
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors sind im April im Vergleich zum Vormonat deutlich verhaltener und ähnlich pessimistisch wie während der Krise 2008/09. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung fiel per Saldo um -14,1 Punkte, blieb mit 2,8 Punkten dennoch knapp im positiven Bereich. Während die Einschätzungen zur Beschäftigungslage stabil bleiben, ist die unternehmerische Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage deutlich pessimistischer als im Vormonat. Die aktuelle Auftragslage hat sich verschlechtert: sie wird nur mehr von 63% der Unternehmen als ausreichend bzw. mehr als ausreichend eingeschätzt (Vormonat: 79%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im April beträchtlich gesunken und markiert ein neues Minimum. Er sank im Vergleich zum Vormonat per Saldo um 43,8 Punkte und notiert bei einem Wert von -17 Punkten. Dies ist insbesondere der pessimistischen Einschätzung zur künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung geschuldet.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

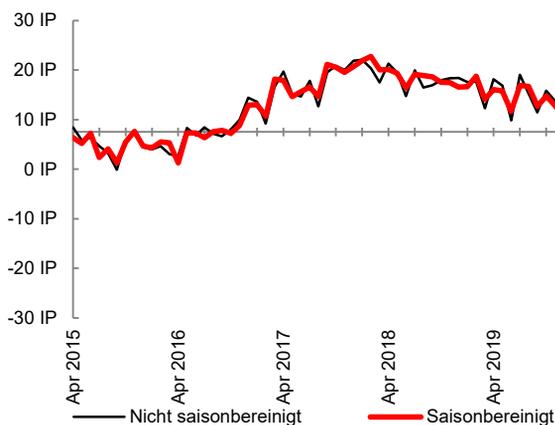


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

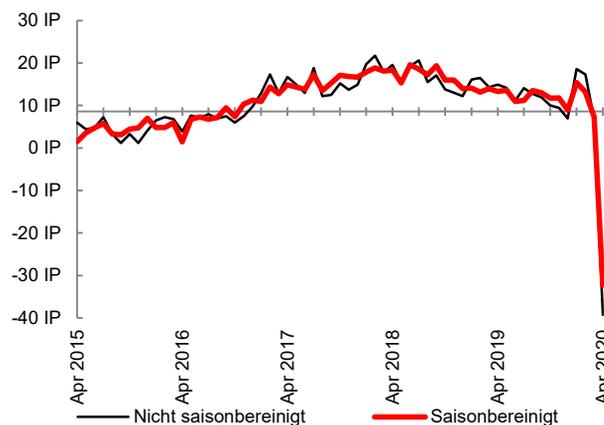
Im Bereich der freien Dienstleistungen sind die Einschätzungen der aktuellen Lage im April pessimistisch. Der Index fiel im Vergleich zum Vormonat per Saldo um 33 Punkte auf einen Wert von -21,3 Punkte und liegt damit auf einem neuen Minimum. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage fielen im Vergleich zum Vormonat deutlich pessimistischer aus. Die Auftragslage hat sich verschlechtert: 57% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 88%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert im Bereich der freien Dienstleistungen im April eine stark getrübtete Konjunktorentwicklung. Im Vergleich zum Vormonat verzeichnet er per Saldo einen Rückgang um 39,6 Punkte und liegt auf einem Niveau von -32,3 Punkten. Dies ist auf die pessimistische Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

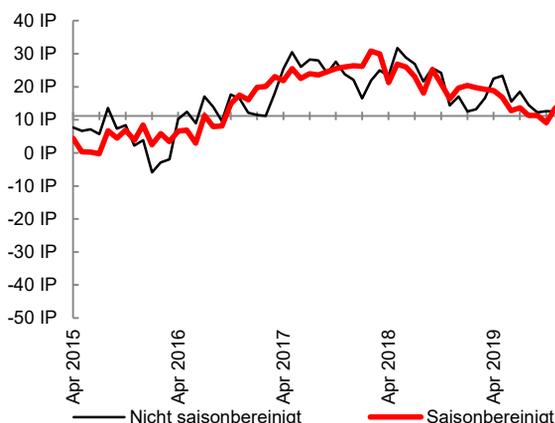


Andere Dienstleistungen

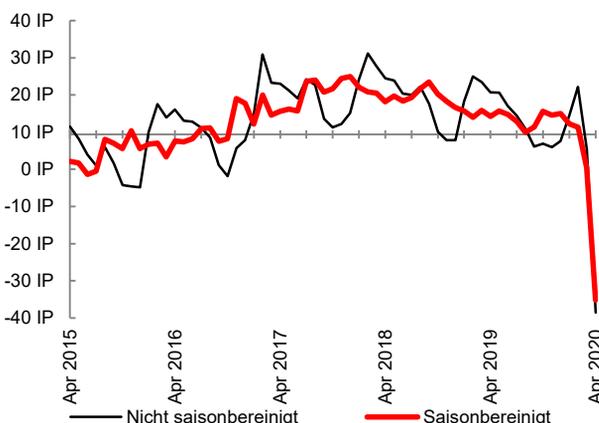
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ fällt im April ebenfalls pessimistisch aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel per Saldo um 53,6 Punkte auf einen neuen Tiefstand von -41,1 Punkten. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und Nachfrage sind im Vergleich zu März deutlich pessimistischer. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzten, fiel auf 40% (Vormonat: 78%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt getrübt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel per Saldo um 35,6 Punkte und notiert bei einem Wert von -35,2 Punkten. Dies ist der pessimistischen Einschätzung der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und Nachfrageentwicklung geschuldet.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter:
www.konjunkturtest.at
Nächste Veröffentlichung: 28.05.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen